

Singschule Chur bringt «Szenen aus Goethes Faust»

TEXT UND BILD: WALTER SCHMID

Dem Churer Konzertpublikum steht ein einmaliges Erlebnis bevor: Der Gemischte Chor und der Freie Chor der Singschule Chur werden am 13. und 14. Mai in der Martinskirche das Oratorium «Szenen aus Goethes Faust» von Robert Schumann aufführen.



Der Gemischte und Frei Chor der Singschule Chur anlässlich der «Missa Solemnis»-Aufführung vom Mai 2003 in der Martinskirche.

Zwischen 1844 und 1853 komponierte Robert Schumann ein ganz besonderes Werk. Er vertonte aus der riesigen Textvorlage aus Johann Wolfgang Goethes «Faust I und II» einzelne Szenen und brachte diese in einen dramatischen Zusammenhang. Der deutsche Musiker und Schriftsteller, der als Haupt der Romantischen Epoche gilt, wählte hierfür alle relevanten «Faust»-Szenen aus, die mehrheitlich einen religiösen Inhalt haben. Was Goethe selbst 1829 in einem Gespräch mit seinem literarischen Helfer Johann Peter Eckermann für «ganz unmöglich» hielt, war knapp 25 Jahre später vollendet: eine passende Musik zu «Faust». Es handelt sich um ein faszinierendes Oratorium. Umso erstaunlicher mag es erscheinen, dass es

so selten zu hören ist. Die Antwort ergibt sich in der aufwändigen Besetzung: Das Werk ist doppelchörig, erfordert überdurchschnittlich viele Solisten und ein stattliches Orchester. Die Singschule Chur hat dieses Problem mit der Zusammenarbeit mit der Mendelssohn Kantorei Dornach gelöst. Geprobt wurde bisher mehrheitlich getrennt. Im April folgt ein Singlager, in dem die beiden Chöre sozusagen zusammengeschweisst werden. Als Orchester wurde die Camerata Fanny Mendelssohn engagiert, mit der die Kantorei Dornach schon mehrmals erfolgreich zusammengearbeitet hat.

Der Leiter der Singschule Chur, Jürg Kerle, der das Oratorium mit dem Gemischten Chor und dem Freien Chor der Singschule ein-

studiert, ist von der Komposition begeistert: «Ein wahnsinniges Werk!». Mit diesem Urteil ist Kerle nicht allein. Johannes Brahms schwärmte ebenso («nie ein Gefühl der Länge») wie Paul Dukas («von Anfang bis zum Ende ein Wunder, das zum Bewegendsten in der modernen Kunst gehört»). Das Konzert findet statt am Samstag, 13. Mai, 20 Uhr sowie am Sonntag, 14. Mai, 17 Uhr in der Martinskirche Chur. Vorverkauf: Classico Jehli, Ochsenplatz, Chur (Telefon 081 250 78 75). Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn im Turm der St. Martinskirche Chur.

Frühjahreskonzert

Bereits am 10. und 11. Mai tritt die Singschule Chur mit dem traditionellen Frühlingkonzert an

die Öffentlichkeit. Die Protagonisten sind die 1. bis 4. Klassen, die das Publikum unter der Leitung von Jürg Kerle mit Volksliedern aus dem alpenländischen Raum mit der Hanneli-Musig erfreuen. Aufgeführt wird auch das Musical «Giant-Finn». Erzählt wird darin nach einem irischen Märchen die Geschichte vom rotbärtigen Riesen Finn, der sich als der Grösste und Stärkste im Land fühlt, bis ein fremder schwarzbärtiger Riese aus einer fernen Gegend kommt. Diesem sagt man nach, dass er in einem Finger soviel Kraft wie zehn Männer habe. Die Ankündigung des Fremden macht Finn Angst. Wie soll er entkommen? Es rettet ihn seine ideenreiche Frau ...

Die Aufführungen bei freiem Eintritt (Kollekte) finden am Mittwoch und Donnerstag, 10. und 11. Mai, jeweils um 18.30 Uhr im Stadttheater statt.



Die Jüngsten der Singschule Chur laden zum Frühjahreskonzert ein (Archivbild).

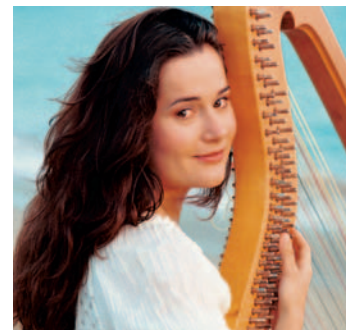
Festival Alter Musik mit Arianna Savall

Anfang Mai lädt das «konzert studio chur» zu zwei aussergewöhnlichen Konzerten mit Arianna Savall in die Regulakirche. Am Samstag, 6. Mai, um 20 Uhr spielt und singt der Weltstar der Alten Musik ihr Soloprogramm «Die Stimme der Harfe», ein musikalischer Querschnitt durch das Mittelalter, die Renaissance und die Barockzeit. Das Konzert beinhaltet spanische und katalanische Musik aus der Libre Vermell Handschrift, von Luis Milan, Alonso Mudarra, Gaspar Sanz, Santiago de Murcia und Instrumentalmusik des 14. Jahrhun-

derts aus Italien. Arianna Savall wird auf zwei verschiedenen historischen Harfen spielen, einer gotischen und einer italienischen «Arpa doppia».

Das Konzert vom Sonntag, 7. Mai (Beginn um 17 Uhr), steht ganz im Zeichen italienischer Duette und Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts. Zu Arianna Savall (Sopran) gesellen sich der Tenor Petter Johansen, Imke David (Viola da Gamba und Lirone) sowie Matthias Spaeter (Theorbe). Aufgeführt werden Werke u. a. von Claudio Monteverdi, Girolamo Frescobaldi und Francesco Cavalli.

Die Darbietungen des illustren internationalen Ensembles werden auf die Konzertgäste sicher eine ähnlich starke Wirkung ausüben wie damals. Eine italienische 16-saitige barocke Lirone (Lira da gamba) zu hören – ein Streichinstrument, auf dem volle Akkorde gespielt werden können – ist selbst für Kenner der alten Musik eine wahre Seltenheit. Zusätzlich zu den zwei Konzerten wird Arianna Savall am Freitag, 5. Mai, um 18 Uhr, einen Workshop in Renaissanceimprovisation für die Harfenschülerinnen und Harfenschüler der Musik-



Arianna Savall, Weltstar der Alten Musik, gastiert für zwei Konzerte in Chur.

schule Chur geben. Interessierte sind eingeladen, kostenlos als Zuhörer an diesem Kurs teilzunehmen. Anmeldung beim Präsidenten des konzert studio chur, Robert Grossmann, E-Mail: rgrossmann@bluewin.ch oder Tel. 081 655 19 49.

Der Domchor konzertiert zum Muttertag

Am Sonntag, 14. Mai, konzertiert der Domchor Chur unter der Leitung von Maja Bösch-Schildknecht in der Heiligkreuzkirche Chur. Auf dem Programm steht das Magnificat von Felix Mendelssohn Bartholdy. Nebst einem Orchester ad hoc sind folgende Gesangssolisten zu hören: Christina Riesch (Sopran), Andrea Knechtli (Alt), Mattias Müller (Bass).

Liebhaberinnen und Liebhaber barocker und romantischer Musik werden sich an diesem eher selten gehörten Werk von Felix Mendelssohn Bartholdy erfreuen. Der

Einfluss der Barockkantate herrscht vor, doch auch die für die Romantik typische liedhafte Gesanglichkeit ist festzustellen. Mendelssohn komponierte dieses Werk im Alter von erst 13 Jahren. Die sieben Teile des lateinisch gesungenen Magnificats (Marienlob) werden durch Bildprojektionen und die übersetzten Texte eingeleitet.

Die Bilder, welche sich auf die einzelnen Sätze beziehen, hat Maja Bösch-Schildknecht selbst gemalt. Maja Bösch ist seit 2002 Domchororganistin. Sie studiert an der Musikhochschule in Lu-

zern Orgel und Chorleitung. Der aktuelle Anlass dieses Konzertes ist ihr Chorleitungsabschluss.

Das Konzert findet am Muttertag, 14. Mai 2006, um 20 Uhr in der

Heiligkreuzkirche Chur statt. Eintritt frei, Kollekte.

Probe des Domchors für das «Magnificat» am Muttertagskonzert.



Das Original.



Das Hüsler Merlin Element für Jugendliche, Gäste oder das zweite Daheim!



Das Bettensystem das mit Ihrem Kind mit wachsen kann. Kleinkind bis zum Teenager fühlen sich darin wohl.

Body Designer Betten Studio

Gäguelistrasse 25 7000 Chur Tel. 081 252 44 60